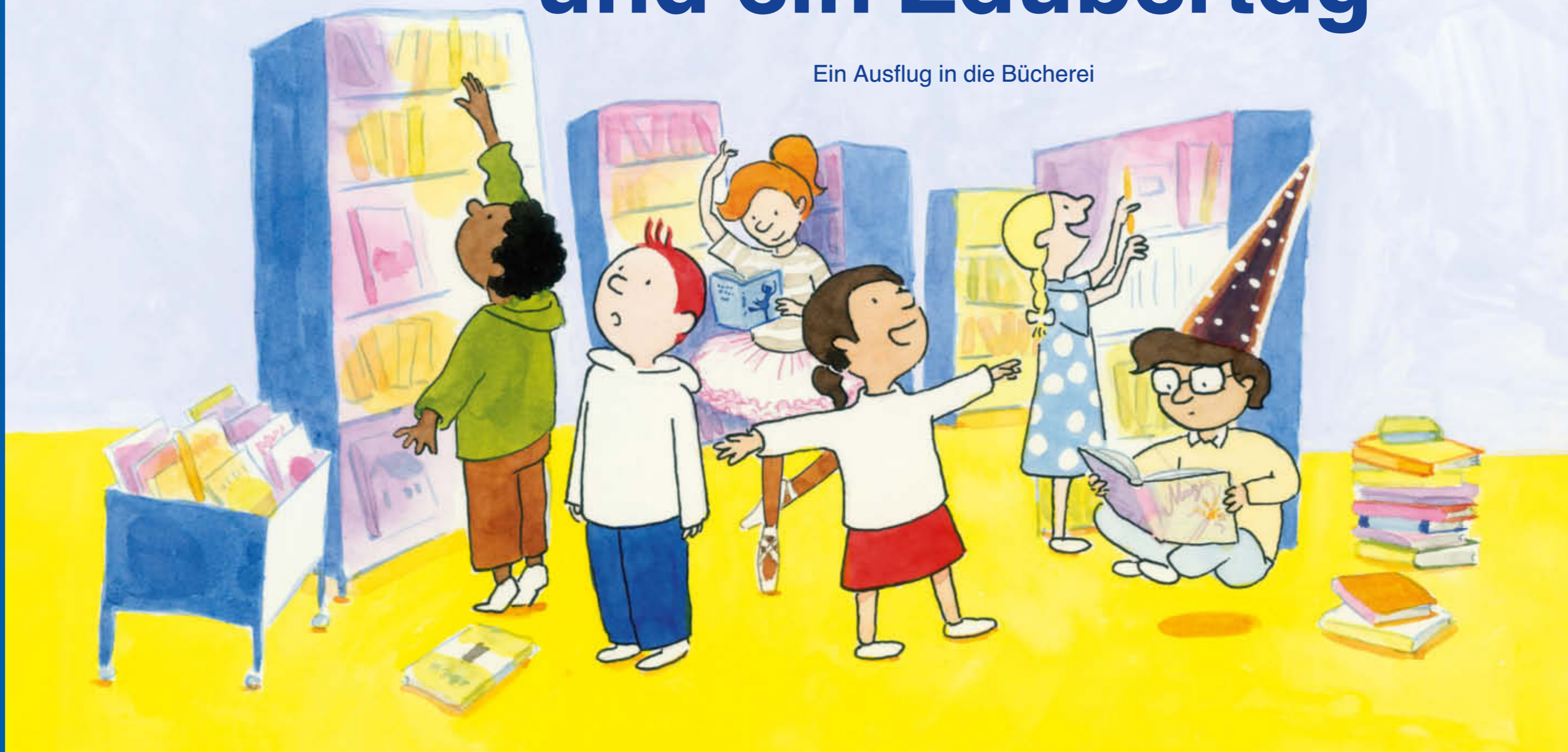




Andrea Schomburg · Kerstin Meyer

# Sechs Freunde und ein Zaubertag

Ein Ausflug in die Bücherei





# BÜCHEREI











## Sechs Freunde und ein Zaubertag

erzählen mit dem Kamishibai

Das traditionelle japanische Kamishibai ist ein Erzähltheater, das zahlreiche kreative Einsatzmöglichkeiten bietet. Der besondere Reiz, der von dem geheimnisvollen Holzkasten ausgeht, zieht Kinder aller Altersklassen in seinen Bann.

### Vorbereitung:

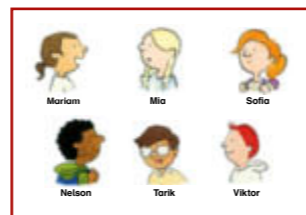
Stellen Sie das Kamishibai bei guter Beleuchtung in Augenhöhe der Kinder auf. Legen Sie die Karte mit dem Titelbild beiseite, sortieren Sie die Bildkarten nach Nummern und stecken Sie sie in die Öffnung des Kastens. Platzieren Sie die Karte mit dem Bühnenvorhang an erster Stelle.

### Und so geht's:

- Stellen Sie sich seitlich vom Kamishibai auf und legen Sie dieses Blatt mit der Vorderseite gut sichtbar vor sich hin. So haben Sie sowohl die Kinder als auch die Erzählkarten und die Texte gut im Blick.
- Leiten Sie die Vorführung jedes Mal mit dem gleichen akustischen Signal ein – so wissen die kleinen Zuschauer, dass es losgeht. Das kann beispielsweise mit einer Triangel, einer Klangschale oder einem Gong geschehen.
- Heben Sie den Vorhang und beginnen Sie mit dem ersten Bild. Sie können sich bei der Präsentation der Geschichte an der Textvorlage orientieren oder mit eigenen Worten erzählen. Wenn Sie ohne Textvorlage arbeiten und Sie die Kinder zu den Bildern fabulieren lassen, geben Sie ihnen genügend Zeit zu beschreiben, was sie sehen oder vermuten, und ihre Gedanken zu entfalten.
- Je lebendiger und emotionaler Sie erzählen, desto mehr Freude bereitet die interaktive Vorführung den Kindern. Beziehen Sie Instrumente mit ein, arbeiten Sie mit Gesten, verschiedenen Stimmlagen und Geräuschen.
- Sobald Sie die erste Szene präsentiert haben und die Kinder keine Fragen mehr haben, ziehen Sie das Bild heraus und stecken es hinter die anderen Erzählkarten – zum Vorschein kommt das nächste Bild.
- Wenn Sie die Geschichte zu Ende erzählt haben, fällt der Vorhang wieder und Sie beenden die Vorführung mit dem gleichen akustischen Signal wie zu Beginn.

### Tipps:

- Passen Sie den Text, wo möglich, an die Gegebenheiten bei Ihnen vor Ort an: Wie gelangt man zur Bücherei? Wie sind die Bücher dort ausgestellt und sortiert? Welche Medien gibt es zum Ausleihen?
- Lassen Sie die Kinder im Anschluss Bilder zu Themen malen, die sie besonders interessieren. Jedes Kind präsentiert dann sein Bild im Kamishibai.



### Erzählkarte ①

Mariam, Mia, Sofia, Nelson, Tarik und Viktor sind beste Freunde. (Zeigen Sie nacheinander immer auf die passende Figur:)

Mariam mag Tiere, vor allem Eichhörnchen. Mia interessiert sich mehr für Zahlen und Roboter. Sofia macht gern Sport. Sie spielt Fußball und hat mit Ballett angefangen. Auch Nelson kickt gern. Er ist erst vor ein paar Monaten hergezogen und ein großer Fan des 1. FC Köln. Tarik mag Eis – und Bücher. Er möchte einmal Forscher werden. Viktor ist gern draußen und spielt dort mit den anderen. Pferde sind seine Lieblingstiere.

(Wählen Sie im Folgenden die für Ihre Situation passende Bezeichnung: Sprechen Sie von „Erzieherin“ und „Gruppe“ oder von „Lehrerin“ und „Klasse“.)

Die sechs Freunde wollen immer alles ganz genau wissen und löffeln ihre Erzieherin/Lehrerin Frau Akbaş (spricht: Akbaşch) mit ihren Fragen. Heute sind sie besonders neugierig, denn Frau Akbaş hat eine Überraschung für sie und die anderen Kinder der Gruppe/Klasse ...



### Erzählkarte ②

„Morgen machen wir uns einen Zaubertag“, sagt Frau Akbaş. „Wie, Zaubertag?“, fragt Nelson. „Es gibt keine Zauberei!“

Frau Akbaş legt den Kopf schief und wackelt ein bisschen mit den Händen. „Das werden wir dann ja sehen“, sagt sie und lacht. „Wo würdet ihr euch denn am liebsten hinzaubern, wenn ihr könntet?“

„Ins Fußballstadion!“, ruft Nelson. „Zum 1. FC Köln!“

„Auf eine richtige Ballettbühne“, sagt Sofia.

Sie hat ja mit Ballett angefangen und findet es total toll. Trotzdem spielt sie immer noch gern mit den anderen Fußball. „Man kann beides sein, Ballettmädchen und Fußballmädchen“, sagt sie.

Mariam würde sich in ein Eichhörnchen verzaubern. Damit sie endlich mal weiß, wie das ist, wenn man ein Eichhörn-

chen ist, und ob man zum Beispiel die Nüsse immer wiederfindet, die man im Herbst vergraben hat.

„Dann würde ich mich in ein Pferd verzaubern und im Pferde-land sein“, sagt Viktor. „In ein sprechendes Pferd. Ein Pferd, das tausend Meter weit springen kann.“

„Mit Flügeln?“, fragt Tarik.

Viktor überlegt. „Ja, mit Flügeln. Es wäre ja ein Zauberpferd.“ Mia würde sich in ein Land zaubern, wo es Roboter gibt und wo die Zahlen sprechen und laufen können.

Und Tarik? „Ich würde mich – in einen Zauberer verzaubern. In einen Zauberer, der alles zaubern kann“, sagt er.

„Das gilt nicht!“, ruft Mia und fast streiten sie sich, aber dann vertragen sie sich wieder.

(Fragen Sie die Kinder, wohin sie sich gern zaubern würden. Alternativ können Sie am Ende der Geschichte auf ihre Vorlieben und Interessen eingehen.)



### Erzählkarte ③

Am nächsten Tag steigen die Kinder und Frau Akbaş in die U-Bahn. Sie fahren drei Stationen unter der Stadt entlang. Dann laufen sie noch ein

paar Schritte und stehen schließlich vor einem großen Gebäude. „Bücherei“ steht über dem Eingang. Bücherei?

Mia zieht Frau Akbaş am Ärmel. „Das ist jetzt aber nicht der Zauberausflug, oder?“

Frau Akbaş lacht. „Warte es nur ab! Jetzt treffen wir erst mal die Zauberfrau.“

Das ist ja alles sehr geheimnisvoll! Sie gehen durch die große Tür. Dort wartet schon jemand auf sie ...

(Ziehen Sie die Karte langsam heraus, um die Spannung zu erhöhen.)

